

Vorhaben:

EÜ km 54,409 und EÜ km 54,410 Überwerfungsbauwerk
Strecke 5320 Treuchtlingen–Nürnberg

Unterlage 1

Erläuterungsbericht

Unterlage	Bezeichnung
1.1	Erläuterungsbericht

Vorhaben:

EÜ km 54,409 und EÜ km 54,410 Überwerfungsbauwerk
Strecke 5320 Treuchtlingen–Nürnberg

Vorblatt zu Unterlage 1

Erläuterungsbericht

Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte der 1. Tektur (07.03.2025):

Das Projekt befand sich zum Zeitpunkt der Ausschreibung bereits in Leistungsphase 4 in einem Planfeststellungsverfahren. Aufgrund der umfangreichen Änderungen wurde das Projekt ab der Leistungsphase 3 erneut ausgeschrieben. Die Erkenntnisse aus dem Planrechtsverfahren wurden direkt in die Planung eingearbeitet. Die ehemaligen Planungsunterlagen der Genehmigungsplanung, wie auch dieser Bericht, werden somit tektiert, um die positiven Veränderung hervorzuheben.

Die Hauptanpassungen werden nachfolgenden zusammengefasst:

Die Herstellung der Bauwerke wird nicht mehr in Seitenlage, sondern in Herstelllage in einer *sechsmonatigen* Sperrpause erfolgen.

Das ermöglicht, dass die baubedingten Schallimmissionen auf ein Minimum reduziert werden. Durch den Verzicht auf den Einsatz von Bauteilen, wie z.B. Spundwänden, werden überwiegend geräusch- und erschütterungsarme Baumaschinen eingesetzt. Diejenigen Arbeiten, die unvermeidbar schallintensiv sind, werden in der Totalsperrung tagsüber stattfinden, da auf *lärmintensive* Arbeiten von 20:00 bis 07:00 Uhr und auf *jegliche* Nachtarbeiten von 22:00 bis 06:00 Uhr in der sechsmonatigen TSP verzichtet werden kann. Des Weiteren wurde das Logistikkonzept optimiert, da der An- und Abtransport weitestgehend gleisgebunden ausgeführt werden soll, um den LKW-Verkehr auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft werden entsprechend § 15 Abs. 1 BNatSchG weitmöglichst vermieden bzw. minimiert. Durch die deutliche Reduktion des erforderlichen Bau- raums aufgrund der Umstellung des Herstellungsverfahrens, bleiben wertvolle Flächen unange- tatstet. Die unvermeidbaren Eingriffe, werden mit Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen bilanziert.